

Kinder der Not.

Roman von Max Kosa.

(11. Fortsetzung und Schluß). In dem harten Gesicht des Generals ...

Auch dort hinten an dem kleinen Kirchhof an der Dorfede donnert dieses heilige Hurra.

Es hat schwer gehalten an dieser Stelle. Ein vernichtendes Feuer war den preussischen Angreifern entgegengeschlagen...

Die kleine Dorfkirche hat man als Lazarett eingerichtet. Auf einer Schütte strotzt liegen Konrad und Lotte.

sehen ihn zwei geliebte Augen an. „Konrad!“ „Gott, mein Lieblich! Kommt du doch noch einmal zu mir zurück?“

„Wie ich allen im Heer gedankt habe für ihre heute bewiesene Tapferkeit, so will ich auch Ihnen persönlich danken!“

„Kinder der Glück!“ wiederholte Konrad. Immer stiller wurde es. Nur ein stilles Kopfnicken hörte man noch.

„Böhmisches Dörfer.“ Böhmisches Dörfer, heißt soviel wie unbekannt, verständliche Dinge, weil die Namen der Dörfer in Böhmen deutschen Ohren ganz fremd artig klingen.

„Ich dachte an Jfidor. Und ich sehe ihn vor mir. Ein dunkelbrauner Wollsch mit weißen Flecken und einem schönen, langen Schweif, in den ein paar silberne Fäden eingestreut sind.“

„Er sagte mir, daß die Generalen auf keinen Fall zu diesem Vorhaben zu kommen.“

„In der Hitze der Schlacht über den beiden Glücklichen.“

„Er ist mit Frau Rothstein ausgeritten.“

Jfidor.

Von Rudolf Preßer.

Ich dachte an Jfidor. Und ich sehe ihn vor mir. Ein dunkelbrauner Wollsch mit weißen Flecken und einem schönen, langen Schweif, in den ein paar silberne Fäden eingestreut sind.

„Ich dachte an Jfidor. Und ich sehe ihn vor mir. Ein dunkelbrauner Wollsch mit weißen Flecken und einem schönen, langen Schweif, in den ein paar silberne Fäden eingestreut sind.“

„Ich dachte an Jfidor. Und ich sehe ihn vor mir. Ein dunkelbrauner Wollsch mit weißen Flecken und einem schönen, langen Schweif, in den ein paar silberne Fäden eingestreut sind.“

„Ich dachte an Jfidor. Und ich sehe ihn vor mir. Ein dunkelbrauner Wollsch mit weißen Flecken und einem schönen, langen Schweif, in den ein paar silberne Fäden eingestreut sind.“

Stunde später am Fortshause aus dem Sattel stieg.

„Alles geht so, wie ich es mir gewünscht habe.“

„Alles geht so, wie ich es mir gewünscht habe.“

„Alles geht so, wie ich es mir gewünscht habe.“

lich nicht. Und die Dame? Darf man's nicht wissen?“

„Das Beneiz.“

„Das Bajonett.“

„Das Bajonett.“